

Schrenzerschüler fragen: „Was ist für Dich Demokratie?“

Ausstellung in der Butzbacher integrierten Gesamtschule von der Französischen Revolution bis heute



BUTZBACH. Das Team rund um Jessica Groß (2. v.l.), das für Inhalte und Organisation der Demokratie-Ausstellung verantwortlich ist, zeigte sich in bester Stimmung: Jasmin Neid, Rakin Ahmand, Lamar Aldbes, Daniel Nikoleisen und Moritz Merseburg. Demian Gilmok wird per Videoschleife über Daniels Handy dazugeholt.

Foto: Fanslau

BUTZBACH (CBF). Kürzlich hat Jessica Groß, Lehrerin für Gesellschaftslehre und Englisch, zusammen mit engagierten Schülern einer Arbeitsgemeinschaft die Ausstellung „Zur Demokratie“ in der IGS Schrenzerschule eröffnet. Die ersten Besucher – Schüler der fünften bis achten Klasse – wurden zu den Klängen der Marseillaise, der französischen Nationalhymne, empfangen.

Zur Eröffnung zeigte Groß einen von den Schülern mit ihren Handys selbstgedrehten Videofilm, in dem sie Mitschüler die Frage stellte: „Was ist für Dich Demokratie?“ Darin sind Antworten zu hören wie „Demokratie ist eine politische Ordnung, wobei die Regierungsgewalt vom Volk ausgeht“ oder „Die Menschen entscheiden, was im Land passiert“.

Darüber hinaus zeigt der Film Eindrücke von den Anfängen der Demokratie aus der Französischen Revolution, die die Schüler während ihres Aufenthaltes in der Butzbacher Partnerstadt Saint-Cyr-l'Ecole und einem Besuch des Pariser Gefängnisses des Revolutionstribunals, der Conciergerie, gesammelt haben. Besonders eindrücklich war und ist die Gefängniszelle von Marie Antoinette, der Frau von Ludwig XVI., die beide geköpft worden sind.

Die Schülerin Lamar Aldbes begrüßte die Besucher der Ausstellung und dankte den Unterstützern, dem Förderverein der IGS Schrenzer-

schule, der Firma HT-Computer aus Butzbach und der Familie Kopf. Auf zwei der sechs Bildtafeln bieten die Schüler eine Übersicht über die Geschichte der französischen Revolution mit Ursachen, Verlauf und den Folgen.

Über die Grundrechte unseres Staates informiert eine dritte Tafel mit einer Beschreibung von Exeku-

tive und Legislative, Bundesrat und Bundestag. Die Anfänge der Demokratie um 1848 behandelt die vierte Tafel. Dort wird deutlich auf die Ziele hingewiesen, die die damalige Bevölkerung verfolgte: den deutschen Einheitsstaat, Freiheitsrechte und Mitbestimmung für das Volk. Vor allem aber wurde ein Ende der herrschenden Hungersnot und Armut gefordert.

Die fünfte Tafel fragt: „Warum Demokratie“ und „Was Europas Jugend über Demokratie denkt“. Spannend ist auch die sechste und letzte Tafel mit einer Sicht auf „Demokratie woanders“. Dort geben Schüler der Schrenzerschule mit ausländischen Wurzeln ihre Sicht auf die deutsche Demokratie wieder. So berichtet eine Schülerin, wie sie und ihre Familie in der Türkei politisch verfolgt wurden. Wie sehr sie die Demokratie mit ihren Möglichkeiten für freie Meinungsäußerung und Bildung schätzen, berichten auch Schüler, die aus Somalia, Mazedonien oder Afghanistan nach Deutschland gekommen sind und sich hier sicher fühlen. Gerade diese Schüler zeigen, dass es für sie ein Privileg ist, in einer Demokratie zu leben.

Die Ausstellung ist seit Montag für längere Zeit in der Bibliothek der Schrenzerschule zu sehen.